



**EUROPÄISCHE ZENTRALBANK**

Frankfurt am Main, 5. Mai 2000

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **STELLUNGNAHME ZUM EURO VON DR. WILLEM F. DUISENBERG, PRÄSIDENT DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK**

Die gegenwärtige Entwicklung des Euro-Wechselkurses hat bei den Bürgern in Europa zu Beunruhigung über den Wert ihrer Währung geführt.

Ihnen möchte ich Folgendes sagen: Ich verstehe ihre Besorgnis, da ein auf Dauer niedrigerer Wechselkurs des Euro letztlich zu höheren Ladenpreisen führen kann. Er kann auch die Einschätzung des Euro als stabile Währung gefährden. Deshalb behalten wir bei der EZB den Euro-Wechselkurs sehr genau im Auge.

Angesichts der gegenwärtig im Euroraum herrschenden Preisstabilität können die Bürger jedoch beruhigt sein. In den vergangenen Jahrzehnten waren die Preise sogar selten über einen so langen Zeitraum hinweg stabil. Auf Grund dieser internen Stabilität des Euro können sich die Menschen darauf verlassen, dass ihre Ersparnisse und Renten auf lange Sicht ihren Wert behalten.

Um den Risiken für die Preisstabilität entgegenzuwirken, hat die EZB in den vergangenen sechs Monaten Maßnahmen ergriffen und bereits viermal die Zinsen erhöht. Sie wird auch weiterhin alles in ihrer Macht stehende tun, um die Preisstabilität im Eurogebiet zu gewährleisten. Dies wird auch dazu beitragen, dass der gegenwärtige Konjunkturaufschwung auf Dauer ein hohes Wirtschaftswachstum und eine rückläufige Arbeitslosigkeit nach sich zieht. Die Bürger in Europa können gewiss sein, dass der Euro in Zukunft eine starke Währung ist, die auf Preisstabilität und einer starken Wirtschaft in Europa aufbaut.

**Europäische Zentralbank  
Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet**